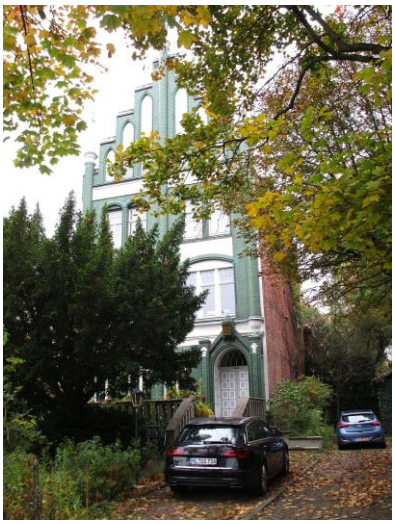
Objektblatt - Hafenstraße 24 a



Denkmalliste Nr: 2624

Auszug vom 15.10.2026

Bezeichnung:
Giebelhaus

Schutzumfang:
Auf das gesamte Gebäude auf umgebendem Grundstück.

Kennzeichnung:
Giebelhaus, nach Plänen der Architekten Bräck & Störmer 1904 errichtet; dreigeschossig und freistehend; die neugotisch gestaltete Fassade besitzt einen Stufengiebel mit drei kleinen Turmspitzen und verputzten Blendarkaden; diese zur Trave stehende Schauseite des Gebäudes ist mit grünem, glasiertem Klinker verkleidet, während Rück- und Seitenwände in einfachen Backstein gehalten sind; an der Gebäuderückseite ist eine eingeschossige polygonale Verlängerung des Bauwerks vorhanden.

Das Innere wurde nach Auflösung der Seemannsmission Anfang der 1970er Jahre zu Wohnungen umgebaut mit teilweise erheblichen Veränderungen hinsichtlich Geschossaufteilung und Raumstruktur:
Der ehemalige Saal im hinteren Teil des Erdgeschosses ist durch eine Zwischendecke sowie Trennwände geändert. An mehreren Stellen ist aber noch erkennbar, dass die umlaufende Stuckleiste sowie die Apsis und der Apsisbogen erhalten sind. Im Flur ist eine Bleiverglasung mit Kreuzmotiv (Hinweis auf Kirchennutzung) vorhanden. Die ehemaligen Bekleidungsgitter der Heizung sind jetzt als Vergitterung vor dem seitlichen und hinteren Erdgeschoss-Fenstern angebracht. Im gesamten Gebäude sind die alten Zimmertüren, sowie die in die Obergeschosse führende Treppe weitgehend erhalten. Im Erdgeschoss sowie in einzelnen Räumen der oberen Geschosse sind umlaufende Wandpaneele mit profilierten Abschlussleisten vorhanden. In mehreren Zimmern gibt es kleine Kamine (für offenes Feuer). Darüber hinaus befindet sich im Obergeschoss noch die alte Einrichtung einer frühen Einbauküche, sog. „Schwedenküche“.

Begründung:

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck

Ursprünglich befand sich in diesem Gebäude die seit 1883 in Lübeck bestehende schwedische Seemannsmission mit einem Kirchensaal im EG, Schreib- und Lesezimmer, der Pastorenwohnung und einer schwedischen Schule im 1. OG, sowie Gästezimmern für schwedische Seeleute. Als Zeugnis für die Umnutzung eines Kirchenraums unter Beibehaltung wesentlicher Elemente der ehemaligen Kirchenausstattung ist das Gebäude von besonderem (bau-)geschichtlichem Wert.

Das Büro Bräck & Störmer verwirklichte im Lübecker Stadtgebiet um 1900 zahlreiche Gebäude. Insbesondere wurden einige nach Plänen Friedrich August Wilhelm Bräck realisierte Objekte – wie beispielsweise der Overbeck-Pavillon im Garten des Behnhauses – bereits als Kulturdenkmale erkannt. Das Gebäude mit historistischer Fassade in neugotischem Stil ist damit von besonderem architekturgeschichtlichem Wert.

Stadtteil:
St. Gertrud

Stadtbezirk:
Burgtor / Stadtpark

Eintragungsdatum:
31.03.2020

Kategorie:
Bauliche Anlage

Denkmalwerte:
geschichtlich

Bereich Archäologie und Denkmalpflege I Abteilung Denkmalpflege
Hafenstraße 1b I 23568 Lübeck